



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind mit unserem Leipziger Büro in größere Räumlichkeiten umgezogen. So haben wir Platz für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschaffen und konnten unser Team erweitern, um unsere Kunden noch besser zu betreuen. Außerdem steht uns nun ein zusätzlicher Raum für Seminare zur Verfügung.

Denn auch in diesem Jahr bieten wir wieder regelmäßig Seminare zu Themen wie der Fragebogenentwicklung oder zur Datenauswertung an. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der zweiten Seite dieses Newsletters.

Auch neben den Seminaren haben wir uns für 2016 viel vorgenommen: Noch im Frühjahr erscheint die neue Version unserer Befragungslösung »QuestorPro«. Darin können Sie fortan Ihre ganz individuellen Fragebogenentwürfe verwenden. Wie das funktioniert, lesen Sie in unserem Leitartikel.

Doch das ist nur der Anfang. Denn wir bei Blubbsoft haben den Anspruch, Sie bei Ihren Vorhaben optimal zu unterstützen. Dazu entwickeln wir uns und unsere Lösungen immer weiter und orientieren uns dabei an Ihren echten Bedürfnissen. Auf dieser Grundlage ist auch »Fred« entstanden. Wer oder was das ist, erfahren Sie im Artikel auf Seite 2.

Viel Spaß beim Lesen
wünschen Ihnen

Stephan Berndts *Lukasz Kopinke*
Stephan Berndts Lukasz Kopinke

Dirk Materlik
Dirk Materlik

Leitartikel

Fragebögen selbst gestalten

»QuestorPro« erstellt aus Ihren Fragen maschinenlesbare Papierfragebögen. So können Sie auch Befragungen mit tausenden Teilnehmenden einfach auswerten, denn Sie müssen die ausgefüllten Bögen nur einscannen. Das Auslesen der Antworten übernimmt »QuestorPro«.

Dazu werden an den Rändern der Bögen Passmarken aufgebracht. Diese Marken dienen – bildlich gesprochen – als Eckfahnen, die das Spielfeld abstecken: Von diesen ausgehend kann die Lösung bestimmen, an welcher Position ein Kreuz steht und was es bedeutet.

Damit das zuverlässig funktioniert, hat »QuestorPro« die Bögen bislang selbst gelayoutet und alle Fragen und Ankreuzfelder selbst positioniert. So war sichergestellt, dass die Kreuze beim Erkennen richtig interpretiert werden.

Solche automatischen Layouts sind praktisch. Doch manchmal braucht man ein eigenes Design – etwa, um die Vorgaben der Corporate Identity zu erfüllen.

Daher ist es in »QuestorPro« 3 möglich, auch selbst gestaltete Fragebögen zu verwenden. Diese Bögen können Sie mit Word oder mit einem professionellen Satzprogramm wie InDesign gestalten und dabei alle Möglichkeiten dieser Lösungen nutzen.



Beispiele für selbst gestaltete Fragebögen

Den fertigen Bogen laden Sie dann als PDF in »QuestorPro« und bestimmen dort für jede Frage, die Sie im Projekt angelegt haben, die Positionen der Ankreuzfelder. Dazu schieben Sie die vorgegebenen Kästchen per Drag&Drop auf die richtigen Stellen Ihrer PDF-Datei. Danach werden Ihrem Entwurf die Passmarken hinzugefügt.

Dieses Dokument können Sie dann genau so verwenden wie einen Frage-

bogen, den die Lösung selbst gelayoutet hat: Drucken Sie dieses aus, scannen Sie es ein und nutzen Sie alle Vorteile der automatisierten Erkennung.

Ihre Feuertaupe hat diese neue Funktion bereits bestanden: Die Stadt Schweinfurt hat im Zuge einer Mitarbeiterbefragung schon selbst gestaltete Bögen benutzt und konnte so einen komplexen Fragebogen auf einer Seite umsetzen, den »QuestorPro« 3 auf zwei Seiten gelayoutet hätte. Das Ergebnis dieser Befragung war – zumindest in Sachen Bogenverarbeitung – eindeutig: Selbst gestaltete Bögen werden ebenso zuverlässig erkannt wie Bögen, die »QuestorPro« selbst erstellt hat.

Tipp

Eindeutige Ergebnisse in drei Farben



In »Zensus« und »Unizensus« können Sie aus mehreren Fragen mit gewichteten Antworten einen Indikator bilden, sodass ein Mittelwert berechnet wird. Anhand dieser Werte lassen sich mehrere Veranstaltungen vergleichen.

Um den Vergleich zu vereinfachen, werden die Indikatorwerte mithilfe von Farbfeldern und Pfeilen visualisiert. So können auch viele Nuancen in den Ergebnissen abgebildet werden.

Manchmal jedoch will man auf einen Blick sehen, ob Handlungsbedarf besteht oder nicht. Daher gibt es jetzt als weitere Darstellungsoption die Ampel mit den drei Farben grün, gelb und rot, deren Bedeutungen sofort ersichtlich sind.

Diese Form der Visualisierung können Sie für jede Auswertungsform einzeln wählen. Wechseln Sie dazu in die jeweilige Sicht der Perspektive *Auswertungen*, suchen Sie in der Tabelle den Eintrag *Visualisierung der Abweichung vom Referenzwert* und wählen Sie die Ampel.



Evaluation

»Zensus« kann mehr als Hochschulen

In Deutschland wird Evaluation vor allem mit Hochschulen assoziiert, weil sie dazu verpflichtet sind, ihre Studierenden regelmäßig zur Qualität der Lehre zu befragen. Zudem haben sie ein intrinsisches Interesse daran, die Lehre immer weiter zu verbessern. Schließlich überlegen sich Abiturientinnen und Abiturienten heute sehr genau, wo sie studieren wollen – und eine exzellente Qualität der Lehre ist das beste Argument für jede Institution.

Doch Konkurrenzdruck und das Streben nach Qualität ist nicht den Hochschulen vorbehalten. Viele weitere Bildungseinrichtungen befinden sich in einer ähnlichen Lage. Deswegen lohnt sich auch für sie die Evaluation. Denn die Bewertung durch Teilnehmende ist die verlässlichste Möglichkeit, die Qualität des Lehrangebots zu verbessern.

Ursprünglich haben wir »Zensus« und »Unizensus« für Hochschulen entwickelt. Allerdings ist der Prozess der Lehrevaluation an den meisten Bildungseinrichtungen sehr ähnlich. Deswegen eignen sich unsere Lösungen für alle Institutionen, die ihre Lehre verbessern wollen.

Beispiele für Einsatzgebiete



Berufsbildungswerke



Feuerwehrschulen



Polizeiakademien

Jede Bildungseinrichtung kann von einer professionellen Evaluation nachhaltig profitieren.

Volkshochschulen zum Beispiel können von »Zensus« massiv profitieren. Das wissen wir, weil die VHS Würzburg bereits gute Erfahrungen mit dieser Lösung gemacht hat.

So hat sie mit »Zensus« die stichprobenhafte Befragung hinter sich gelassen und befragt heute alle 32.000 Teilnehmenden ihrer Kurse. Dabei liegen die Ergebnisse sehr schnell vor und können auch miteinander verglichen werden, sodass negative Entwicklungen sofort ins Auge fallen.

Thema

Aufgaben einfach verwalten mit »Fred«

Wer regelmäßig Prüfungen erstellt, kennt das Problem: Zwar hat sich über die Jahre ein großer Fragenpool gebildet, sodass man theoretisch nicht immer wieder neue Aufgaben erstellen muss.

Allerdings ist in der Praxis auch eine große Sammlung mit tausenden Fragen nichts wert, wenn man sie vor jeder Prüfung aufwendig durchforsten und jede Frage von neuem bewerten muss. Doch genau das ist in der Regel nötig. Denn nicht alle Fragen eignen sich gleichermaßen für alle Prüfungen. Lehrplan und Kenntnisstand der Prüflinge müssen immer berücksichtigt werden. Deswegen ist eine Kategorisierung der Fragen nach Schwierigkeitsgrad und nach Themen wichtig.

Aus diesem Grund haben wir – in enger Zusammenarbeit mit Lehrenden an Universitäten und Hochschulen – die Aufgabendatenbank »Fred« entwickelt. Darin können Sie Ihre Prüfungsfragen sammeln und sie in Kategorien einteilen, die Sie selbst erstellen und benennen. So kann jeder Lehrer und jede Dozentin das Programm an die eigenen Bedürfnisse anpassen und muss sich nicht nach vorgegebenen Kategorien richten, die womöglich gar nicht zu den Fragen passen – denn ein Mediziner will seine Fragen bestimmt in andere Kategorien einteilen als eine Physikerin.

Dank dieser individuellen Kategorien können Sie in »Fred« binnen weniger Minuten alle passenden Fragen finden und daraus eine Prüfung zusammenstellen. Und damit Sie Ihre Fragen weiter verwenden können, ist es möglich, dass Sie Prüfungen aus »Fred« heraus in viele verschiedene Formate exportieren. Neben dem PDF-, DOC- oder ODT-Format können Sie dabei auch das »Klausur«-Format nutzen und die Auswertung Ihrer Prüfungen so mit unserer scannerbasierten Korrektursoftware drastisch vereinfachen.

Haben Sie Interesse an einer solchen Lösung? Dann kontaktieren Sie uns bitte. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot.

Termine

Seminar: Fragen entwickeln

18.03.2016, Berlin

Erfahren Sie, worauf es bei der Entwicklung von Fragebögen ankommt.

Seminar: Daten auswerten

12.05.2016, Hamburg

Lernen Sie, welche Erkenntnisse Sie aus den erfassten Daten ziehen können.

Anwendertagung

13.05.2016, Hamburg

Erfahren Sie die Neuigkeiten und tauschen Sie sich mit anderen Kunden aus.

Kurz gesagt

Offener Seminarbetrieb

Evaluation, Befragungen und Prüfungen sind komplexe Themen. Wir beschäftigen uns schon seit mehr als zehn Jahren mit ihnen. In dieser Zeit haben wir viel Erfahrung darin gesammelt, welche Fallstricke es in diesen Arbeitsfeldern gibt und wie entsprechende Projekte bestmöglich zu bewältigen sind.

Daher bieten wir regelmäßig Seminare an, in denen wir unser Wissen weitergeben, sodass alle Kunden davon profitieren können.

Und auch, wenn Sie kein Blubbsoft-Kunde sind, können Sie sich diese Erfahrung zunutze machen: Unsere Seminare stehen allen Interessierten offen.

Wenn Sie also beruflich evaluieren, befragen oder prüfen: Sehen Sie gerne nach, ob unsere Seminare auch für Sie interessant sind. Die nächsten Termine finden Sie im obenstehenden Kasten oder auf unserer Website: blubbsoft.info/seminare

Impressum

Herausgeber: Blubbsoft GmbH

Geschäftsführer: Stephan Berndts, Lukasz

Kopinke, Dirk Materlik

Anschrift: Köpenicker Str. 154, 10997 Berlin

Tel.: 030-81 79 76 88, E-Mail: info@blubbsoft.de

Handelsregister: AG Charlottenburg HRB 107762

USt-IdNr.: DE814863262

Bestellen Sie den Newsletter unter:

<http://blubbsoft.info/newsletter>